

schieden, daß das Schreiben mit dem Griffel auf die schwarze Tafel das Auge mehr schädigt, als das Schreiben mit Bleistift auf weißes Papier. Herzer wurde nicht zugegeben, daß das Schreiben leichter sei, als das Schreibenlernen, die Erfahrung jedoch für das Gegenteil. Eine Umwandlung der Schreibmethode in eine Beschreibmethode konnte daher nicht als geeignetes Mittel zur Verhütung der Kurzsichtigkeit empfohlen und anerkannt werden. Hinsichtlich des Zieles, welches der Unterrichtsunterricht hervorzubringen, daß wir längt auf Anweisung einer geeigneten, gut lesbaren Handschrift hinarbeiten und keineswegs die Ansbildung von Kalligraphen beabsichtigen. Einer Veränderung betreffs des Beginnes der Schulpflichtigkeit, statt mit dem fünften erst mit dem sechsten Jahre, könne man ja wohl zustimmen, weil dann das Kind körperlich und geistig reifer sei für eine erfolgreiche Beschulung? Aber wie steht es mit der Erreichung des Schulzieles? Würde die Entlassung aus der Schule dann nicht auch auf das 15. Lebensjahr verlegt werden? Und was würden die Eltern dazu sagen, falls das Kind dadurch in seinem ganzen Lebensgange ein volles Jahr zurückgeblieben würde? Daß aus dem Kindergarten alle beratige Arbeiten, welche das Auge sehr anstrengen, z. B. Netzzeichnen, Gleichen, Ausmalen durchgehender Flächen und Ausstechen von Figuren, unbedingt entfernt werden müssen, wurde allgemein angenommen. — Einer späteren Sitzung soll vorbehalten bleiben, über die Ursachen der Kurzsichtigkeit ständiger Schulkinder zu berathen und geeignete Mittel zur Abhilfe vorzuschlagen. Zur Mittheilung kam, daß Herr Lehrer Winter in der nächsten Sitzung einen Experimentalvortrag über den Wasserstoff halten wird. Die Abhandlung von Franz Finger u. Co. bietet den Mitgliedern des Lehrervereins das Laubend Hagerener Preisräte zu 14,50 M. frei ins Haus an. Herr Rektor Walter aus Scheibitz ladet den Halleischen Lehrerverein zur Theilnahme an einer gemüthlichen Versammlung im Waldhau bei Scheibitz ein, welche den 10. September Nachmittags 3 Uhr von Retoren in Leipzig und in dessen Vorständen, sowie von preiswürdigen Lehrern in Scheibitz und Lützen geplant worden ist. Der Anstoß von Damen ist erwünscht.

* Das Sommerfest des dritten kommunalen Wahlbezirksvereins als Erinnerungsfest des glorreichen Tages von Sedan findet nicht, wie erst festgestellt war in Paradiesgarten, sondern im Fürstenthal morgen Nachmittag von 4 Uhr ab statt. Das Festprogramm ist ein sehr reichhaltiges: Der erste Theil umfaßt eine große Kinderbelustigung (Theater, Circus, Vorkstellungen und Spiele, wozu eigens 3 Clowns engagiert sind) und Concert. Der zweite, patriotische Theil besteht in einem Instrumental- und Vocal-Concert, bei welchem der Halleische Männergesangsverein mitwirkend, einem großen Kinder-Vatermorgen bei vollständiger Beleuchtung des Gartens, großer Feuerwerk zc. Falls das Wetter günstig ist, so dürfte nach den großartigen Vorbereitungen das Fest ein glänzendes werden.

* Der fünfte kommunale Wahlbezirks-Verein wird an Stelle des üblichen Sommerfestes den Sebantag morgen Freitag in Verbindung mit dem vierten Wahlbezirksverein in der Aktien-Bierbrauerei vor dem Steinthor festlich begehen. Das Fest wird in Concert, Spielen für die Jugend, Vatermorgen, Feuerwerk zc. bestehen. Biletts zu demselben sind bei den Herren Gundlach (Breitestraße), Werken (Geiststraße), Preißer (Raustraße) vorher zu haben. Die Feier beginnt Nachmittags 4 Uhr; der Zugang zu dem Festlokal ist nur von dem Hofplatze aus.

* Der hiesige Zweigverein der deutschen Briwbeamten hat seine Sitzungen nach dem Gasthose zum schwarzen Adler verlegt.

* Patriotisches Concert. Am Freitag Abends 8 Uhr findet im Hrtz Carl ein großes patriotisches Militär-Concert, gegeben von der ganzen Kapelle des Anhalt. Inf. Regts. Nr. 93 unter Direction des Musikmeisters Herrn Gerlach statt. Dabei wird auch das große Schlachtenpotpourri von Carz zum Vortrag gelangen.

* Concert. Gestern Abend concertirte die Capelle des Anhalt. Inf. Regts. No. 93 unter der feinfühlernden Leitung des Herrn Musikdirektor Gerlach im Cafe David. Es macht uns eine besondere Freude, den Verlauf des Concertes, dem der kurz vorangegangene Regen leider nicht förderlich war, als einen sehr günstigen bezeichnen zu können und wir hätten wohl gewünscht, die Zahl derer, welche sich als Hörer eingefunden hatten, wäre eine größere gewesen. Aus dem gewählten Programm haben wir die Ouverture z. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai, eine Ballade aus der Oper „Der sitzende Holländer“ v. Wagner und die Variationen für Violon „Der alte Desjauer“, die von Herrn Wolter vorzüglich gelobt wurden, mit besonderem Lobe hervor. Ein solches müssen wir auch der Capelle für die große Fantasie aus der Oper „Die Tugentoten“, in welcher sich der Solo-Cornettist vorzüglich auszeichnete, zurechnen. Als den Cloupunkt des Abends möchten wir aber — namentlich in Anbetracht der Wiederkehr — die Ouverture z. Op. „Aenzy“ von Wagner bezeichnen. Die Zuhörerhaftigkeit ergab das Musikstück durch vielen Beifall und erzielte infolge dessen auch eine Zugabe, deren Ausführung nicht minder befriedigend, als die Reproduktion der programmatisch festgesetzten Vorträge. Summa summarum, es ging alles wie am Schnürchen und die im Concert anwesenden Hörer werden vollkommen ihre Rechnung gefunden haben.

* Ferienangelegenheiten. Das Ansuchen des Directoriums der Franke'schen Stiftungen, für deren Schulen die Ferien schon am 24. September e. eintreten zu lassen,

ist vom Provinzial-Schulcollegium abschlägig entschieden worden. Die Ferien nehmen demnach erst am 1. d. d. ihren Anfang. Die hiesigen Schulen schließen, das Sommersemester am 24. September. * Der Witzige. Kommandant von Arnim und dessen Adjutant Boigt trafen gestern Abend aus Magdeburg hier ein und nahmen im Hotel „Stadt Hamburg“ Wohnung. * Die Ste in balt. geloffe von dem verstorbenen Herrn Stadtrat Mlemeyer gewirkt worden und deren Project der Kunstgewerbeverein ausgeführt hatte, hat gestern vis-à-vis der Theaterterrace Ausstellung gefunden.

* Bahnproject. An Angelegenheit des Bahnprojectes Schletau, Wendisch, Holleben, Delsch a. N., Rautsch, Dörkewitz, Schöffel ist seitens eines höheren Bahnbeamten aus Frankfurt a. M., der kürzlich hier weilte, einigen betheligen Grundbesitzern die Ansicht unterbreitet worden, obiges Project, für welches die erforderlichen Ausführungsstellen von den Interessenten ziemlich aufgebracht worden sind, sollen zu lassen und zwar das Project Mülchen, Schöffel, Teufchenhal, das eben hinsichtlich der Verwirklichung habe, aufzunehmen. In den Kreisen der Interessenten findet das letzte Project keine Zustimmung.

* Vom Bahnhose. Von heute ab fahren die Sorauer Personenzüge auf dem Berliner Geleise ein. Gleichfalls erfolgt die Abfahrt aus jeder Strecke. Das eigentliche Sorauer Geleise, die vierte Strecke, wird jetzt in das Verzeich der Bahnhofsbumbe gezogen.

* Zug-Verpätung. Der Schnellzug Frankfurt-Berlin, 5 1/2 Uhr hier eintreffend, erlitt gestern Abend 30 Minuten Verpätung, weil die Maschine defekt geworden war.

* Submissions-Termin. Auf dem Bureau der Königl. Eisenbahn-Vau-Inspection (Eisenbahn) hieselbst stand am 29. d. M. Zwangs-Ausschreibung der schiedelrechten Fenster (15000 Rthl.) und Thore (9 Stück) für einen Solomotivwagen auf dem Umwege durch Halle im Termin an, indem folgende Offerten abgegeben wurden: Gonsl. Gieseler in Hannover 10,282 M. 3. Boule u. Co. in Magdeburg 9455 M., M. G. Schott in Breslau 11,845 M., Gebr. Schaefer u. Müller in Hamm 14,296 M., V. Bernhardt u. Co. in Berlin 16,150 M., Herrm. Beckhaus in Hildes 11,220 M., Herr Behner in Biele 8785 M., August Remmert in Halle 88120 M., G. Zorn in Dessau 10,012 M., Ferdinand Umbenbach in Halle 10,032 M., Markt, Neuter u. Straube in Halle 10,038 M., Chr. Meier in Halle 11,116 M., 3 Firmen: Mathie in Quedlinburg und Hnd. Eyed in Halle geben noch Einheitspreise ab. Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

* Mäsen. In der Windenaustraße zu Barby sollen unter den Kindern die Mäsen in solcher Weise ausgebroten sein, daß sich der Anstaltsvorstand genöthigt gesehen hat, die Anstalt bis zum 15. October e. zu schließen und den Ortsamtsverordneten aufzugeben, die von ihnen dort eingekerkerten Kinder, sofern sie nicht erkrankt sind, sobald als möglich aus der Anstalt zu nehmen.

* Unglücksfälle. Das zehnjährige Töchterchen des verstorbenen Steuereinführers Bode in Reußberg bei Ditzschern fiel gestern mit einer Tasse in der Hand so unglücklich in einem Zimmer nieder, daß die Tasse in Scherben ging, welche sich dem Kinde in das rechte Auge bohrten. Die Verletzung ist eine so schwere, daß der Verlust des Auges zu befürchten ist. — Der Gärtner Wintelmann von hier hatte gestern Vormittag beim Abnehmen von Birnen auf einem Grundstücke am Steingewäss bei Walbeur, durch Abbrechen eines Astes von dem betreffenden Baume herab zu stürzen und so unglücklich auf eine Leiter zu fallen, daß er einen Rippenbruch erlitt.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengerichtssitzung vom 30. August. Ein Gastmahl, bei welchem sich etwaige Gäste einer Zechenvereiner zum Vergnügen in Verbindung mit Gewalt anzuhalten, sondern zum vorstehenden Falle schließlich die Sitten der Polizei in Anspruch nehmen. Ein hiesiger Restaurateur hatte sich dadurch eine Anklage wegen Ueberschreitung der Polizeistunde zugezogen. Es war erwiesen, daß derselbe in der Nacht zum 12. d. M. (früher als bis 12 Uhr das Verweilen von Gästen in seinem Locale geübt habe. Der Angeklagte stellt sich nicht in Abrede, ersichtlich aber das höhere Verzeihen einiger Gäste damit, daß 2 Bierleien, nach Genuß einiger Gläser Bier ohne zu bezahlen sich zu drücken versucht hätten. Trotz mehrfachen Aufforderung, die vom Zehrwagen vier zu bezahlen und trotz Intervention eines Gastes, der das Gehörte bei beiden Restaurateur begünstigt gefühlt, seien diese zur Zahlung nicht zu bewegen gewesen; durch das Hin- und Herreden sei es dann gekommen, daß die Gäste bis nach 12 Uhr in seinem Locale geblieben. Für die Ueberschreitung wurde der Strauß mit 3 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Haft bestraft. Wegen der Zechenvereiner steht ihm der Weg der Entlassung offen. Dem einen jener Zechenvereiner ist es übrigens auf der Strecke in jener Nacht noch nicht ergangen, indem er von einem anderen Gaste nach begangenen Straftat sich verzeihen lassen. * Die 2. öffentliche Sitzung des hiesigen Landgerichts, die am 18. Mai auf der Landstraße nach Vorhofs Teufchenhal einem hinter dem von ihm gehaltenen Gelehrten fahrenden Postwagen trotz wiederholter Signale des Postillons nicht ausgemichen, worin er mit 3 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Haft bestraft wurde. Wegen unbefugten Schmittabnehmens auf einem Acker an der Wrebergerstraße wurde der hiesige mehrfach wegen ähnlicher Ueberschreitungen vorbestrafter Geschäftsführer Friedrich M. hier zu 9 Mark Geldstrafe oder 3 Tagen Haft verurtheilt. Nach seiner Angabe hatten noch andere Geschäftsführer an ähnlicher Stelle Schuld abgedolten und ihm gesagt, daß selbiges dort erlaubt wäre, was er ohne weiteres geglaubt. Die verurtheilte Marie Knoche geb. Meyer hier wurde wegen Sittenpolizei-Kontravention in zwei Fällen, nächstfolgend Umber-

reiben am 18. und 19. Juni in der Anlagen am Hauptplatz, in Berücksichtigung ihrer Posten für ähnliche Ueberschreitungen am 24. August Haft verurtheilt. * Wegen Ueberschreitung der Polizeistunde am 6. d. M. (Sommer 1881 wurde der Dreifachfahrer G. mit 6 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Haft bestraft. Die Ueberschreitung hat davon bestanden, daß der Angeklagte am 9. Mai beim vor-gehenden Punkte am rechte hintere Rad länger, als obige Polizeistunde gelassen, sich überdies dem für ihn geltenden Polizeibeamten gegenüber ungebührlich benommen hätte. * Einer Ertränkungsvorrichtung hatten sich die Schüler Herrn G. Schott, S. und Oswald A. am 16. April in einer Straße hinter der Königl. Eisenbahn hieselbst genützt und wurden über mit 2 M. Geldstrafe oder 1 Tag Haft bestraft.

Verzeichniß der im Stadtheater für Abonnements noch disponiblen Plätze.

Abonnements-Nr.	Genre, frei, als Baubank, oder Abonnement zu vergeben	Teil-Abonnement von
Orchester - Parquet	No. 1 bis 11.	No. 13 find frei 1/2
Orchester - Parquet	No. 22, 23 u. 29.	24 1/2 2/2
Orchester - Parquet	No. 1, 2, 3, 6—11.	No. 13 find frei 1/2
Orchester - Parquet	No. 12, 24, 25.	24 1/2 2/2
Parquet Links	No. 70, 100, No. 128—138, No. 141 bis 170.	No. 103 sind frei 1/2
Parquet Rechts	No. 44, 101, 118, 119, 129 bis 132, No. 135 bis 138, No. 143 bis 170.	No. 140 1/2 2/2
I. Rang-Links	No. 14 bis 18, No. 29 bis 38, No. 40 bis 85.	No. 3 sind frei 1/2
I. Rang-Links	No. 15 bis 23, 28, 37—40—85.	No. 38 sind frei 1/2
II. Rang Vorderreihen	find noch genügend in Mittel- und Seiten-Plätzen frei.	

Die Direction des Stadt-Theaters Halle a. S. Heinrich Jantich, Vennö Galle a.

Provinz und Nachbarstaaten.

* Leipzig. Ein schrecklicher Unfall ist erst am gestrigen Abend gegen 7 Uhr in der Thaltstraße Das vor einen ledigen Wagen gekamte Pferd des Herrn Eugen Beer, Sohn des Herrn Schmalzer Peter, wurde in der Thaltstraße durch den Wagen und ging durch und rannte mit der Deichsel in voller Gaiterie in ein kleines Fenster des Gefängnisses an der Ulrichsstraße. Der furchtbare Ausbruch des Pferdes und der Wagen erlöschte mit dem Kopfe auf die Deichsel und zerstückelte sich den schrecklichen Verletzungen. Die Leiche lag die Deichsel mit die Theilnahme von dem hiesigen Gefängnis, das den trefflichen jungen Mann bestrophen hat.

* Braunschweig, 31. August. (Tribunals.) Die Weir erlöschte im westlichen Stadttheil eine Trichomitis-Epidemie ausgebrochen. Es liegen ansehnlich an Personen an jener Stelle im hiesigen Gefängnis. Die Krankheit durch Entnahme und Untersuchung eines Stückes Fleisches von einem Gefangenen.

* Johannegegensicht, 31. August. Von rufloser Hand wurde schon wieder versucht, einen Eisenbogen auf der Straße Schwarzburger-Postamt voranzutreiben und damit das Gefährliche zu verhindern. Am der Wache Antonshofes, am Beginn einer hohen Dammanne, waren am Spornabend mehrere große Steine auf die Straßen gelegt worden. Glücklicher Weise bemerkte der Automobillführer die drohende Gefahr rechtzeitig und brachte den Zug zum Halten, bevor er die gefährliche Stelle erreichte.

* Weinlagen, 30. August. Eine beachtenswerthe Verordnung hat das bezügliche Staatsministerium erlassen, an die Apotheker des Herzogthums erlassen: Die Weine werden häufig durch Verwendung von falschen Stoffen und Umhüllungen ohne Noth lästig betriegt. Die Apotheker haben jedoch nicht der Zweck an anders erreicht, sondern namentlich durch die Umhüllung und wenig vollständigen Anzeigens und Umhüllungen (also einfache, grüne oder halbweiße Gläser statt weißer, verzierter, etlicher; Kupferblechen statt Schiedchen) anzuwenden und zu bereichern. Nach dieser Bestimmung ist insbesondere überall bei zu veräußernden so öffentlichen Stellen namentlich auch die Kennzeichnung der Weine zu bezeichnen. Ein Ausnahmestück ist nur dann zulässig, wenn bessere oder falschere Beschaffenheit und Ausstattung der Gläser und Umhüllungen ausdrücklich verlangt werden.

* Aus Thüringen, 29. August. Das Opfer eines Unfalls ist der Oberkammerherr des Herzogs von Meiningen, Bernhard Preiser u. Sp. hat dieser Tage gemordet. Der Name von Vad Weichenitz wohnt der Gemahlin in Begleitung eines herzoglichen Bedienten eines Bierzuges, den Herr v. Sp. erst für sich in Ungarn mit anderen Weiden angekauft, einmischen, als plötzlich die Thiere lauten und den Wagen ummenden. Hierbei erlitt der Oberkammerherr verhängnisvolle Verletzungen, daß er alsbald verstarb.

* Gießen. (Schlimm.) Am Montag Morgen fand man im hiesigen Hotel „zum deutschen Reiter“ den Kaufmann Ebert aus Berlin in seinem Zimmer mit durchdringender Kugel. Der Verletzte hatte schon einige Male die Kugel in der Brust empfangen, nachdem er ohne Erfolg nach Gieb telegraphirt hatte. Vor seiner Verletzung zu einem Briefe an seine Frau in Berlin sorgte er sich noch vom Bette.

* Gera. (Attentat auf einen Briefträger.) Der bei dem hiesigen Postamt angestellte Landbriefträger Jüdel ist am letzten Sonnabend auf dem Wege durch die Kirche angefallen worden. Ein unbekanntes Individuum stellte scheinbar eine Frage an den Briefträger, dem machte er denselben vollständig an beiden Hüften und legte ihm die Ladung an. Damit kam der Ströckel an den Unruhigen; der Landbriefträger, ein junger, kräftiger Mann, warf seinen Stock der Seite und wehrte sich mit den Händen tapfer, witzige den Angreifer und ließ sich schließlich von ihm. Der der Angreifer wurde die Uniform des Briefträgers gestohlen, ein weiterer Schaden ihm jedoch nicht zugefügt. Dem treuen Wegelagerer gelang es zu entfliehen.

Kochhausen, 30 August. (Berührung für Dr. Bremer) ...

Magdeburg, 29 August. Durch böstliches Krachen ...

Handel und Verkehr. Bericht des Börsenvereins zu Halle a. S. am 1. Sept. 1887.

Handelsregister des Königl. Amtsgerichts zu Halle a. S.

Auction im Zwangsversteherverfahren. Sonnabend den 3. d. M. Nachm. 2 Uhr.

Centrifuge. Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Antheil an 2 Vassepart-Willets. 2 Klug Ballon.

Verkauf von Eisenbahn-Actien. Halle a. S., den 29. August 1887.

Gelehrter Bericht der Banknoten in Halle a. S. vom 1. September.

Verkauf von Eisenbahn-Actien. Halle a. S., den 29. August 1887.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes. Wittenberge-Leipzig.

Gelegenheitskauf. Ein Damenzimmer, Anzuhause mit Wasserbezug.

Kupferstämmer-Gesuch. Ein solcher, zuverlässiger Arbeiter findet sofort dauernde Stellung bei Arthur Goeltz.

Verkäuferin. Für ein größeres Glas- & Porzellan-Geschäft wird per sofort eine gewandte Verkäuferin gesucht.

Verkauf von Eisenbahn-Actien. Halle a. S., den 29. August 1887.

Verkauf von Eisenbahn-Actien. Halle a. S., den 29. August 1887.

Verkauf von Eisenbahn-Actien. Halle a. S., den 29. August 1887.

Verkauf von Eisenbahn-Actien. Halle a. S., den 29. August 1887.

Verkauf von Eisenbahn-Actien. Halle a. S., den 29. August 1887.

Verkauf von Eisenbahn-Actien. Halle a. S., den 29. August 1887.

Verkauf von Eisenbahn-Actien. Halle a. S., den 29. August 1887.

Theater und Musik. Die Vorstellungen der Meiningen für die bevorstehende Saison sind bereits abgegeschlossen worden.

Ein neuer Tenor. Riccardo ist der Name eines Solisten, der jetzt in Berlin im ersten Male in der Partie des 'Norman' auftritt.

Telegraphische Nachrichten. Berlin, 30. August. Der Kaiser ist heute Abend 6 Uhr hier eingetroffen und von der Spitze der Bode...

Technikum. Fachschule für: Hildburghausen, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Maschinenbau.

Familien-Nachrichten. Dankfagung. Für die herzlichste Theilnahme bei dem Verabschieden unserer theuren Entschlafenen...

Verlobt. Herr Kaufm. Felix Koch mit Frau Anna Stern (Hildburghausen).

Verheiratet. Herr Carl Richter mit Marie Bern. Weile geb. Vohn (Gohlis-Leipzig).

Verheiratet. Herr Carl Richter mit Marie Bern. Weile geb. Vohn (Gohlis-Leipzig).

Stadt-Theater zu Halle a. S.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.
Saison 1887/88.

Abonnements-Einladung.

Die unterzeichnete Direktion beehrt sich hiermit die Abonnements-Bedingungen für die Winter-Saison 1887/88 bekannt zu machen und zur Theilnahme am Abonnement ergeht.

Abonnements-Bedingungen.

- Die Winter-Saison beginnt am 15. September 1887 und endet am 1. Mai 1888. Wechselt wird jeden Tag.
- Während der Saison finden etwa 224 Abend-Vorstellungen und unter diesen 160 Abonnements-Vorstellungen statt. Dieselben werden in stetigen, die Interessen der Abonnenten während der Wechselt den verschiedenen Gebieten theatralischer Darstellungen, entnommen.
- Das Abonnement ist eingetheilt in:

a) **Ganzes Abonnement.**
Dasselbe umfasst 160 Abonnements-Vorstellungen und giebt außerdem dem Inhaber das Recht, sich auch für Vorstellungen außer Abonnement die Beibehaltung seines Abonnements-Platzes, durch Anmeldung bis 7 Uhr des vorhergehenden Abends zu sichern.

b) **Halbes Abonnement.**
Dasselbe gilt für 80 Abonnements-Vorstellungen, die auf die ganze Dauer der Saison derart vertheilt sind, daß eine Abonnements-Vorstellung um die andere befehlt werden kann.

c) **Vierteil Abonnement.**
Dasselbe umfasst 40, sich ebenfalls auf die ganze Dauer der Saison derart vertheilende Abonnements-Vorstellungen, daß es zum Besuch jeder vierten derartigen Vorstellung (z. B. der 1., 5., 9., oder der 2., 6., 10. u.) berechtigt.

4. Passpartout-Billets zu Abonnementspreisen werden für 224 Abend-Vorstellungen ausgegeben.

5. Für Festvorstellungen sind alle Rechte der Abonnenten und Inhaber der Passpartout-Billets aufgehoben.

- Fogen des I. Ranges.
- I. Rang-Balcon.
- Orchester-Sitze.
- Parquet.
- II. Rang-Vorderreihen.

7. Die gewöhnlichen Cassapreise sind wie folgt festgesetzt:

	Opern-Preise.		Schauspiel-Preise.	
	Mr.	Ff.	Mr.	Ff.
1. Rang-Loge für 1 Platz	3	—	2	50
1. Rang-Balcon	1	—	1	50
Orchester-Sitze	1	—	1	50
Parquet	1	—	1	50
Orchester-Sitze, 2. Rang	1	—	1	50
2. Rang-Vorderreihen	1	—	1	50

Der Abonnementspreis beträgt $\frac{1}{2}$ der gewöhnlichen Schauspiel-Cassa-Preise also wie folgt:

	Passpartout auf 224 Vorst.		ein ganzes Abonnement 160 Vorst.		ein halbes Abonnement 80 Vorst.		ein vierteil Abonnement 40 Vorst.	
	Mr.	Ff.	Mr.	Ff.	Mr.	Ff.	Mr.	Ff.
1. Rang-Loge für 1 Platz	336	—	240	—	120	—	60	—
1. Rang-Balcon	336	—	240	—	120	—	60	—
Orchester-Sitze	336	—	240	—	120	—	60	—
Parquet	268	80	192	—	96	—	48	—
2. Rang-Vorderreihen	201	60	144	—	72	—	36	—

- Die Zahlung sämtlicher Passpartout- und Abonnements-Gelder findet in 2 gleichen Raten statt: zu Beginn der Saison und am 15. Januar 1888.
- Die Eingiehung in die Abonnementslisten bildet einen rechtsgültigen Vertrag zwischen den Abonnenten und der Theater-Direktion.
- Sollten bis zum Schluß der Saison die Zahl von 224 Abend-Vorstellungen noch nicht geleistet sein, so erhält der Abonnent resp. der Besitzer eines Passpartout-Billets den Betrag für die Anzahl der bis dahin noch nicht geleisteten Vorstellungen nach Maßgabe des normirten Preises zurück vergütet.
- Die Veränderung oder sonstige Ueberlassung von Passpartout-Abonnements-Billets an solche Personen, welche auf öffentlicher Straße dieselben verkaufen, ist unstatthaft. Bei einer verschuldeten Uebertragung dieser Abonnements-Bedingungen behält sich die Direktion das Recht vor, das Vertragsverhältnis mit dem betreffenden Abonnenten zu lösen.

Abonnements-Anmeldungen werden schriftlich an die unterzeichnete Direktion oder mündlich in den

Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr Stadttheaterbureau, Friedrichstraße 46 parterre erbeten.
Das Abonnement wird am 8. September er. geschlossen, nach dieser Zeit können Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Direktion des Stadt-Theaters.
Heinrich Jantsch, Benno Koebke.

Caffee-Special-Handlung

von Reinhold Gebhardt, Rannischestraße 21.
empfehlen ihre vorzüglichen Geschmacks-Caffees, gebrannt a Pfund 140 $\frac{1}{2}$ wegen Billigkeit und gutem Geschmack sehr zu empfehlen, a Pf. 150 $\frac{1}{2}$ ist fein, a Pf. 160 $\frac{1}{2}$ vorzüglich, Berl. nach heutigem Einkauf 180 $\frac{1}{2}$ wert, a Pf. 170 $\frac{1}{2}$ sehr aromatisch und kräftig, a Pf. 180 $\frac{1}{2}$ in Berl. und Flachböhmg. feinste Marken, sind bei ihrem höchsten Geschmack von hervorragender Billigkeit.

Ausverkauf von Polsterwaaren.

Wegen Hausverkauf gebe ich mein Ladengeschäft auf, offerire meine Vorräthe von Sophas, Sesseln, Plüsch und allerlei Möbelstoffe zu sehr billigen Preisen.

C. Maseberg, gr. Ulrichstraße 9.
Gleichzeitig zeige hiermit an, daß ich am 1. April n. F. meine Werkstätte für Dekorations- und Tapetearbeiten nach meinem neuen Hause Ulrichstr. 27 (am Friedrichsplatz) verlege.

C. Maseberg, Tapezier und Dekorateur.

Für den redaktionellen und Inzeratenthell verantwortlich Julius Mundert in Halle. — Halbesche Buchdruckerei (R. Rietzmann) in Halle. Expedition des halleschen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Germanische Fisch-Gross-Handlung.

Große Ulrichstraße 37.

Von jetzt an stets vorrätig:

Dänische Riesen-Fettbücklinge, die feinsten und größten aller Bücklinge, a Stück nur 10 Pf. Sprotten, die feinsten dieses Artzeils, Allein-Verkauf für Halle und Umgegend contractlich gesichert, a Pf. nur 80 Pf.

Rechte neue Pa. holl. Rauchvollheringe, a Stück 40 Pf. Rechte neue Pa. holl. Vollheringe, bereits als vorzüglich bekannt, a Stück 6 u. 8 Pf.

Fein marinirte holl. Heringe, a Stück 5 Pf. La. Caviar, erst. großfüßig, a Pf. Mr. 3.50.

La. Elbeaviar, a Pf. Mr. 2.50. Der erste neue Astrachan-Caviar wird in Kürze aus Rußland eintreffen.

La. Käuherlachs, a Pf. Mr. 2.50, im Aufschnitt 3 Mr. Krabben, große und kleine, erhalte stets täglich. Krabben stets vorrätig.

See- und Flussfische immer zu haben, auch gewässerter Stockfisch.

H. Rick.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Geiststraße 2 Georg Schultz.

General-Agent der Preuss. National-Verfisch-Gesellsch. in Stuttgart.

Restaurations-Etablissement

Franziskaner-Halle

Märkerstrasse.

Sedantage, 2. September empfiehe ich von 1—2 Uhr gemeinschaftliche Mittag-Tafel (Table d'hôte) a Couvert A 2 incl. $\frac{1}{2}$ Flasche Mostwein und Tafelmusik.

Eingiehungsbillets zur Theilnahme liegt in meinem Lokale aus. Achtungsvoll C. Ermes.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 2. September

zur Feier des Sedantages

Letztes Abonnements-Concert

in Freyberg's Garten.

Von Nachmittags 4 Uhr ab Kinderfeste, Abends großes Feuerwerk, Aufsteigen großer Luftballons, Kinderfahrgang u. Stockaternen sind im Lokale zu haben. Zum Schluß findet ein Kränzchen statt. Anfang des Concerts 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Der Vorstand.

Hofjäger.

Heute Freitag zum Sedantest

Großes Extra-Familien-Concert

bei freiem Entree. Anfang 4 Uhr. Dauer bis 10 Uhr Abends. Illumination des Gartens.

Paradies.

Heute Freitag den 2. d. Mts. zur Feier des Sedantages

Grosse italienische Nacht

mit Illumination und bengalischer Beleuchtung der sämtlichen Lokalitäten. C. Weissner.

Anstellungsplatz. Halle. Magdeburgerstraße.

Jean Baese's Affen-Theater und Circus.

Heute Freitag den 2. September 2 Vorstellungen. Nachmittags 5 Uhr Extra-Familien-Vorstellung mit eigens dazu gewähltem Programm. Abends 8 Uhr grosse Gala-Vorstellung. In jeder Vorstellung abwechselndes Programm. Morgen Sonntag 2 Vorstellungen Anf. 5 u. 8 Uhr. Hochachtungsvoll Jean Baese, Director.

Zum ersten Mal hier ist

Falk's grosse Menagerie

auf dem Marktplatz in Halle zur Schau gestellt.

Samstag den 4. September Nachm. 4 Uhr erste Eröffnungsvorstellung. Hauptvorstellungen, wo Vorführung des Runder-Leopanten Rebi (einzig in seiner Art), dann Drehir mit 6 Löwen in neuen Central-Ring, sowie Fütterung sämtlicher Thiere erfolgt, sind täglich Nachm. 4 u. Abds. 8 Uhr. Sonntags 3 große Hauptvorstellungen, Nachm. 4, 6 und Abends 8 Uhr.

Entrée 1. Class 80 $\frac{1}{2}$, 2. Class 60 $\frac{1}{2}$, 3. Class 30 $\frac{1}{2}$, Militär ohne Charge und Kinder unter 10 Jahren 1. Class 40 $\frac{1}{2}$, 2. Class 30 $\frac{1}{2}$, 3. Class 20 $\frac{1}{2}$. Hochachtungsvoll Falk.